

Mit Schlagstock und Messer auf Mieterbesuch

Wegen einer äusserst brutalen Tat soll Franz K. vor dem Regionalgericht Plessur erscheinen. Er bleibt der Verhandlung aber fern. Verurteilt wird er trotzdem.

von Pierina Hassler

Versuchte vorsätzliche Tötung in Verbindung mit einfacher Körperverletzung, Drohung, Freiheitsberaubung, Hausfriedensbruch. Wegen all dieser Taten wurde Franz K.* gestern am Regionalgericht Plessur zu 48 Monaten Gefängnis unbedingt verurteilt. Der Mann muss also hinter Gitter – nur tauchte er an der Hauptverhandlung schon gar nicht auf. Mehr noch, er ist untergetaucht. Das Urteil wurde in Abwesenheit von Franz K. gesprochen (siehe Kasten).

Die Post ist da

Um was genau ging es beim Fall Franz K.? Was hat er gemacht? Antworten gibt die Anklageschrift. Hier eine Zusammenfassung der damaligen Ereignisse: Im April 2012 begibt sich Franz K. zusammen mit zwei anderen Männern in eine Wohnung in einem Churer Wohnquartier. Dort lebt Ali M*. Er ist Untermieter von Franz K. Und dieser wirft seinem Mieter vor, den Mietzins nicht zu bezahlen. Kurz, er will Ali M. aus der Wohnung haben. Und zwar mit aller Gewalt.

Bewaffnet mit Schlagstöcken, Schlaghandschuhen, Handschellen, Taschenmesser, Pfefferspray und Schutzausrüstungen klingeln die drei Männer an diesem Apriltag um 14 Uhr an der Türe von Ali M. Die Post sei da, rufen sie, Ali M. öffnet die Tür, die Männer gehen sofort auf ihn los und schlagen auf ihn ein. Ali M. versucht in das Treppenhaus zu flüchten, wird aber zurückgerissen.

Das wehrlose Opfer

Einer der Männer legt dem Opfer an einer Hand Handschellen an. Alle drei schlagen sie dann mit Fäusten, Füssen und dem Schlagstock auf den Kopf und auf den Körper von Ali M. ein. Irgendwann hält ein Täter ein Messer an das Ohr von Ali M. und droht ihm, ihn bis zum anderen Ohr aufzuschneiden. Franz K. schlägt Ali M. unterdessen mit dem Schlagstock gegen die Knie und Füsse. Er droht ihm sogar mit dem Tod, sollte er die



Urteilsverkündung. Der verurteilte Franz K. ist gestern nicht zu seiner Hauptverhandlung vor dem Bezirksgericht Plessur in Chur erschienen.

Bild Yanik Bürkli

ausstehenden Mietzinsen nicht sofort bezahlen.

Die Qualen gehen für das wehrlose Opfer weiter: Die drei Männer schleppen Ali M. in ein Zimmer im hinteren Bereich der Wohnung und drängen ihn in eine Ecke. Franz K. stösst ihn da-

raufhin von der Wand weg und nimmt ihn in den Würgegriff. Mit einer Hand hält er ihm den Mund zu. Die anderen zwei Männer verlassen anschliessend den Raum und wollen mit dem Ausräumen der Wohnung beginnen.

In diesem Moment kommt die Polizei. Die zwei Männer flüchten in das Treppenhaus zum Hintereingang des Hauses. Dort werden sie aber von den Polizisten gefasst. (Anmerkung der Redaktion: Beide Männer sind schon verurteilt worden.)

Bewusst und skrupellos

Franz K. hält Ali M. immer noch im Würgegriff und droht, ihn umzubringen. Zwei Polizisten fordern Franz K. mehrmals auf, Ali M. loszulassen. Keine Reaktion, der Täter lässt nicht los. «Er tat dies bewusst und skrupellos, wobei er wusste, dass der angewendete Würgegriff zum Tod von Ali M. führen kann», sagte die Staatsanwältin an der gestrigen Hauptverhandlung. «Er nahm in Kauf, dass Ali M. sterben

konnte.» Nach diversen Aufforderungen der Polizisten lässt der Beschuldigte schliesslich von Ali M. ab.

Konkrete Lebensgefahr.

Die rechtsmedizinischen Untersuchungen im April 2012 zeigten, dass Ali M. verschiedene Verletzungen davongetragen hat. «Zusammengefasst wies Ali M. Zeichen stumpfer Gewalteinwirkung hauptsächlich gegen Kopf, Rücken und Schultern auf», so die Staatsanwältin gestern vor dem Bezirksgericht. Zudem habe sich Ali M. wegen nachgewiesener Durchblutungsstörungen des Gehirns wegen der Strangulation in einer konkreten Lebensgefahr befunden.

Die Staatsanwältin beantragte für Franz K. 48 Monate Gefängnis. Nach einstündiger Beratung folgte das Regionalgericht ihrem Antrag und verurteilte Franz K. im Sinne der Anklage.

* Alle Namen von der Redaktion geändert.

Urteil in Abwesenheit

Bleibt eine ordnungsgemäss vorgeladene beschuldigte Person der **erstinstanzlichen Hauptverhandlung** fern, setzt das Gericht eine neue Verhandlung an. Erscheint die Person wieder nicht, kann die Hauptverhandlung in Abwesenheit durchgeführt werden. Die **beschuldigte Person** wird sofort nach dem Untertauchen ausgeschrieben. Wird sie irgendwann gefasst, kann sie das **Urteil in einer gewissen Frist anfechten**. (hap)



Historische Fahrt mit der RhB, Davos-Filisur

Nostalgie und Abenteuer zugleich werden bei der neuen Erlebnisfahrt der RhB auf eine faszinierende Art und Weise verbunden. In knapp 40 Minuten führt die Reise durch die wildromantische Zügenschlucht über den Wiesneriadukt. Die nostalgischen Bahnwagen der 1. und 2. Klasse und offene Aussichtswagen werden von der Kult-Lokomotive «Krokodil» gezogen. Die Reise in den teilweise über 100 Jahre alten Bahnwagen können Sie zum normalen Ticketpreis erleben. Zudem erhalten Sie einen ungewohnten Einblick in die Welt der Eisenbahn im frühen 21. Jahrhundert.

Anreise

Die historische Zugkomposition verkehrt zwischen Davos Platz und Filisur je Richtung zwei Mal täglich gemäss Fahrplan.

Hinweis

- Vom 10. Mai bis 28. Oktober täglich.

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums von «Bisch fit?» publiziert die «Südostschweiz» im Sommer täglich einen Tipp. «Bisch fit?» bringt Bewegung im Freien und gesunde Ernährung in den Alltag der Bündner Bevölkerung. Alle Tipps auch auf grhome.ch.

GRATULATION

Grosse Treue

Anita Purtschert kann bei der SVA Graubünden ihr 15-Jahr-Jubiläum feiern. Direktion und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die langjährige Treue.

Zwei Bündner Projekte sind für Preis nominiert

La Conditoria aus Sedrun und der Uffer AG aus Savognin winkt der Prix Montagne der Schweizer Berghilfe und der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete.

Die Jury des Prix Montagne unter der Leitung von Bernhard Russi hat sechs Projekte aus dem Berggebiet für den mit 40 000 Franken dotierten Preis nominiert. Die Anzahl Einreichungen war dieses Mal gemäss einer Medienmitteilung mit 49 Projekten überdurchschnittlich hoch.

Eine Chance auf den Preis haben aus Graubünden zum einen das Holzmodul-Projekt Quadrin der Uffer AG in Savognin und zum anderen La Conditoria aus Sedrun, welche den Anspruch auf die «wohl kleinste Nusstorte der Welt» erhebt. Daneben sind drei Projekte aus dem Wallis und eines aus dem Glarus nominiert.

Der Jurypräsident und ehemalige Skifahrer Bernhard Russi hält in einer Mitteilung fest: «Die eingereichten Projekte zeugen von einem aktiven Unternehmertum und einer grossen wirt-

schaftlichen Vielfalt im Berggebiet.» Die sechs nominierten Projekte würden sich demnach nicht nur durch ihre Erfolgsgeschichte, sondern besonders durch ihren Modellcharakter auszeichnen. «Sie alle beweisen, dass sich gute Konzepte mit Einfallsreichtum und Beharrlichkeit auch fernab der Zentren realisieren lassen.»

Nachteil wird zum Vorteil

Dennoch könnten die nominierten Projekte unterschiedlicher kaum sein, wie auch die beiden Bündner Projekte gut verdeutlichen. «Die sechs nominierten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie die Menschen in den Bergen vermeintliche Nachteile zu Vorteilen machen, indem sie die Werte ihrer Heimat geschickt nutzen», erklärt Russi.

Dieses Jahr haben die Nominierten laut Mitteilung zum zweiten Mal die



Nominiert I: Die Firma Uffer für ihr Holzmodul Quadrin.

Pressebild



Nominiert II: Reto Schmid für seine kleinen Nusstorten.

Pressebild

Chance, einen zusätzlichen Preis zu gewinnen.

Publikum kann abstimmen

Es besteht die Chance auf den mit 20 000 Franken dotierten Publikumspreis Prix Montagne der Mobilbar. Auf der Website der Schweizer Berghilfe ist es ab sofort möglich, für sein persönliches Lieblingsprojekt abzustimmen. Sowohl der Prix Montagne wie auch der Publikumspreis Prix Montagne werden am Mittwoch, 5. September, im Stadttheater Bern verliehen.

Der Prix Montagne wurde 2011 von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete und der Schweizer Berghilfe ins Leben gerufen und zeichnet Unternehmen aus, die auf modellhafte Weise zur Wertschöpfung und Beschäftigung im Berggebiet beitragen. (kup)